

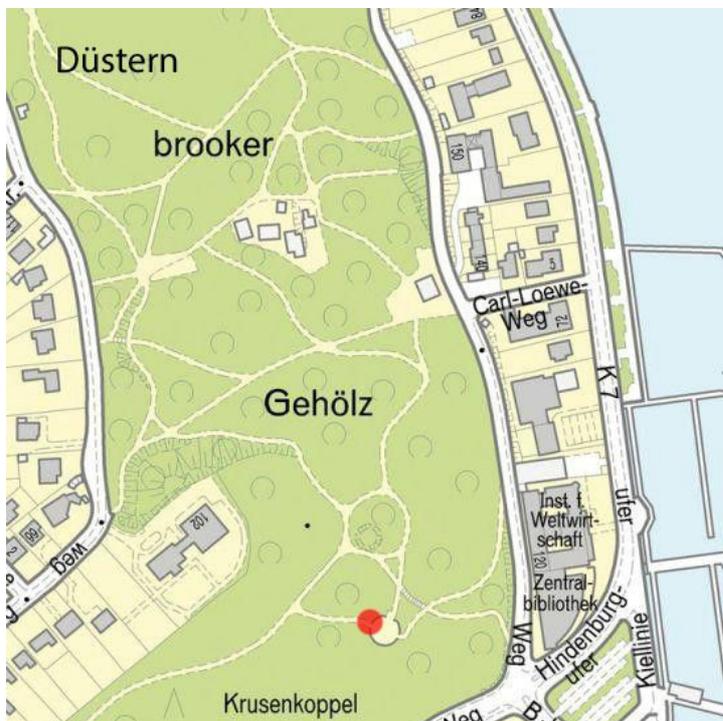
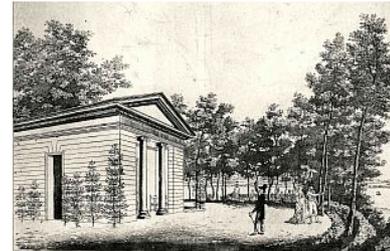
KulturSpuren Düsternbrook

12 Marienhain

Zeichen deutsch-dänischer Freundschaft

Ab 1805 lebten der dänische Kronprinz Friedrich und seine Frau Marie Sophie Friederike im Kieler Schloss. 1807 ließ Friedrich eine befestigte Kastanienallee zwischen der Schlossallee und der heutigen Krusenköppl anlegen. So wurde das beliebte Ausflugsziel Düsternbrook mit der Stadt verbunden.

Im August 1808 machte die Stadt Marie aus Dankbarkeit für die Errichtung der Allee und zur Feier der glücklichen Geburt ihrer Tochter ein Gelände oberhalb der Krusenköppl zum Geschenk, das seitdem Marienhain genannt wurde. Der damals dort errichtete Teepavillon hieß Marientempel.



Von Station 11 der KulturSpuren aus biegen Sie vom Niemansweg nach rechts in den Karolinenweg ein. Nach ca. 70 m führt auf der linken Straßenseite ein Sandweg in das Düsternbrooker Gehölz hinein. Wenn Sie diesem Weg hügelaufwärts folgen, erstreckt sich bald rechts die Krusenköppl, eine weite, hügelige Grasfläche. Von hier aus können Sie einen prächtigen Blick über das Landeshaus und die Förde genießen.

Sie folgen dem Sandweg, bis er ganz in das Gehölz eintaucht. Kurz hinter dem Waldrand biegen Sie rechts in einen Sandpfad ein. Auf diesem Pfad erreichen Sie nach ca. 50 m die Überreste des Marientempels.